



Verein für innovative Kleinwohnformen Schweiz Jahresbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Der Verein Kleinwohnformen	4
Der Vorstand	5
Buchhaltung und Administration	6
Finanzen	6
Mitglieder	7
Arbeitsgruppen	8
Pinnwand	9
Veranstaltungen des Vereins	10
Ausblick	12

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder

Die Zeit vergeht wie im Flug und schon ist das erste Jahr seit Vereinsgründung fast vorüber! Der "Verein für innovative Kleinwohnformen Schweiz" wurde im Frühjahr 2018 gegründet, weil das Bedürfnis im Raum stand, sich zu vernetzen und sich gemeinsam für die Sache der Kleinwohnformen zu engagieren. Den Gründungsmitgliedern und mir ging es einerseits darum, die Kleinwohnformen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und die Akzeptanz solcher Wohnkonzepte zu fördern, andererseits strebten wir an, Rechtssicherheit für Kleinwohnformen und ihre Bewohner/innen zu erwirken. Das langfristige Ziel war und ist nach wie vor: Eine einfache und einheitliche Bewilligungspraxis für Kleinwohnformen in der ganzen Schweiz zu erreichen!

Der Verein hat im vergangenen Jahr einen fulminanten Start hingelegt und ist auf unerwartet viel Anklang gestossen. So haben wir Ende 2018 rund 500 Mitglieder verzeichnen können (Stand 17. März 2019: 715 Mitglieder) und der Verein wächst in rasantem Tempo weiter. Dass der Verein auf so grosse Nachfrage stösst, zeigt, dass wir mit unserem Anliegen auf der Höhe der Zeit sind und ein bestehendes und breit gestreutes Bedürfnis abholen. Über diesen bedeutsamen Erfolg freue ich mich sehr!

Natürlich gibt es auch viele andere Ereignisse, auf die ich gerne zurückschaue: Zunächst einmal haben wir es geschafft, dass unsere Wortschöpfung "Kleinwohnformen" medial unzählige Male reproduziert wurde, und dies von Lokalzeitungen und Magazinen übers Radio bis hin zum Fernsehen und grossen Tageszeitungen. Dass der Begriff "Kleinwohnformen" mittlerweile etabliert ist, ist ein Riesenerfolg, denn er normalisiert diese Wohnkonzepte, welche ehemals auf wenig Verständnis gestossen sind, und ebnet den Weg zu vereinfachter politisch-rechtlicher Arbeit. Mit zahlreichen Medienauftritten haben wir bewiesen, dass Kleinwohnformen den Nerv der Zeit treffen.

Daneben bin ich besonders stolz auf den erfolgreichen Aufbau unseres Vereins und die Aufnahme unserer eigentlichen Vereinsarbeit in den Arbeitsgruppen. Im Vorstand konnte ich auf unglaublich engagierte Menschen zählen, und wir haben unzählige Stunden gemeinsam am Aufbau des Vereins

gearbeitet. Es galt viele Entscheidungen zu treffen und Beschlüsse auszuführen, seien sie administrativer oder strategischer Art. Dabei hat der Vorstand aber nie den Humor und die Kreativität verloren, und an dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Vorstands-Co-Mitgliedern bedanken für die wunderbare Zusammenarbeit. Auch den zahlreichen AG-Mitgliedern und sonstigen Helfer/innen und Verbündeten gebührt besonderer Dank für ihre Arbeit. Ich freue mich tagtäglich über die vielfältigen Projekte, die in den Arbeitsgruppen gestartet wurden.

Wir alle arbeiten mit Herzblut daran, dass wir unsere Mitglieder möglichst zeitnah mit konkreten Ergebnissen überraschen können. Wir wissen aber auch, dass unsere Arbeit ehrenamtlich und nebenberuflich stattfindet und alle Veränderungen Zeit brauchen. In diesem Sinne hoffe ich im Verein weiterhin auf gute, freudige Arbeit, aber auf längere Sicht auch auf Vertrauen, Unterstützung und Geduld.

Und nun noch eine Information in eigener Sache: Nach einem wunderbaren Jahr als Präsidentin des Vereins ziehe ich mich ab April 2019 aus meinem Amt und aus dem Vorstand zurück. Ich möchte mich im nächsten Jahr wieder zunehmend meinem Tiny-House-Bau und meinem Studium widmen, werde den Verein aber weiterhin als AG-Leiterin unterstützen.

Danke allen für den grossartigen Vereinsstart!

Fiona Bayer
Präsidentin Verein Kleinwohnformen

Der Verein Kleinwohnformen

Knappe Platzverhältnisse, ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum und endliche Ressourcen sind Herausforderungen, die viele Menschen heute beschäftigen. Auch im Bereich Wohnen sind daher kreative und neuartige Lösungen gefragt – z.B. im Rahmen von „Kleinwohnformen“ (KWF): Wohnformen, die innovativ, klein und in den meisten Fällen mobil sind. Immer mehr Menschen in der Schweiz interessieren oder entscheiden sich für Wohnformen wie Tiny Houses, Kleinhäuser, Jurten, Zirkuswagen oder ähnliche Konzepte. Bisher ist in der Schweiz die juristische Grundlage für diese Wohnkonzepte unklar, weshalb man sich mit solch einer Wohnform immer noch in einem legalen Graubereich bewegt. Um diese Unsicherheit zu überwinden und KWF in die Mitte der Gesellschaft zu bringen, wurde im April 2018 der Verein für innovative Kleinwohnformen Schweiz gegründet. Der Verein wurde von einer Gruppe motivierter Menschen ins Leben



gerufen, die die rechtliche Unsicherheit nicht länger akzeptieren wollen. Sie halten ein starkes Netzwerk von interessierten und involvierten Menschen für den besten Weg, KWF als anerkannte Wohnformen in der Schweiz zu etablieren und v.a. juristische Grundlagen zu schaffen.

Die Mitgliederzahlen, Feedbacks von allen Seiten, Medien- und Internetpräsenz zeigen, dass der Verein Kleinwohnformen den Nerv der Zeit getroffen hat und schon jetzt nicht mehr wegzudenken ist. Der Verein ist ein geeignetes Mittel, um die Energien vieler Einzelner zu bündeln und gezielt einzusetzen. In dieser Anfangsphase gibt es verschiedene Punkte, welche stetig kontrolliert und bei Bedarf angepasst werden, um unser Ziel ohne grössere Umwege zu erreichen.

Der Vorstand



Fiona Bayer

Präsidentin



Jonas Bischofberger

Homepage und Aktuar



Ariane Pollo

Mitgliederverwaltung



Kevin Rechsteiner

Pressesprecher



Tanja Schindler

Kassier



The Vins

Koordination AGs / Newsletter

Im ersten Vereinsjahr musste der “Kleinwohnformen-Stein” erstmal bearbeitet werden, um ihn dann ins Rollen zu bringen. Der Vorstand musste also grundlegende Fragen zum Verein klären, um eine möglichst gute Basis zu schaffen. Leute, die sich vor kurzem noch gar nicht kannten, trafen sich regelmässig zu Sitzungen. Glücklicherweise lief die Zusammenarbeit von Anfang an so gut, dass man sich direkt auf die Vereinsarbeit konzentrieren konnte und alle an einem Strick zogen!

Für einen national tätigen Verein ist eine Webseite natürlich ein Muss. www.kleinwohnformen.ch ging am 10. April 2018 online und wurde im vergangenen Jahr stets verbessert und erweitert. Im Juli 2018 wurde beschlossen, dass wir im Verein verschiedene Arbeitsgruppen einsetzen, um unser Ziel zu erreichen. Im Hintergrund wurde vom Vorstand ein Positionspapier erarbeitet, um die Interessen, Ziele und Vorgehensweisen des Vereins klarer zu definieren. Dies ermöglicht dem Vorstand genauere Planung, den Vereinsmitgliedern Klarheit über ihren Verein und der interessierten Öffentlichkeit Einsicht in unsere Arbeit. Das Positionspapier wird in Kürze auf der Webseite des Vereins zu finden sein.

Buchhaltung und Administration

Bereits wenige Wochen nach dem Gang an die Öffentlichkeit stiegen die Mitgliederzahlen unverhofft schnell an. Um den administrativen Aufwand bewältigen zu können, wurde per 30. Oktober 2018 Stefanie Oppelt auf Stundenbasis angestellt.

Finanzen

Ein Verein wird normalerweise ohne Kapital gegründet und hofft auf möglichst viele Mitglieder am Anfang, um die notwendigen Ausgaben finanzieren zu können. Hier zu nennen wären z.B. das Vereinsverwaltungstool "ClubDesk" sowie die Kosten für Web-Domains. Wir waren in der glücklichen Lage, diese Kosten schon nach einem Monat zu decken. Nun konnte nach Eingang neuer Mitgliederbeiträge von Monat zu Monat budgetiert werden. Wir hatten die Möglichkeit, Plakate und Flyer zu drucken und die Buchhaltung an eine Fachperson abzugeben.

Wir schliessen das Vereinsjahr mit einem Gewinn von Fr. 915.67 ab.

Mitglieder

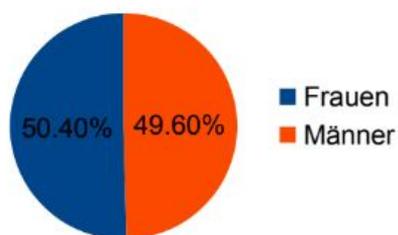
Stand der Mitglieder per 31.12.2018: 491 Mitglieder

Ein- und Austritte 2018

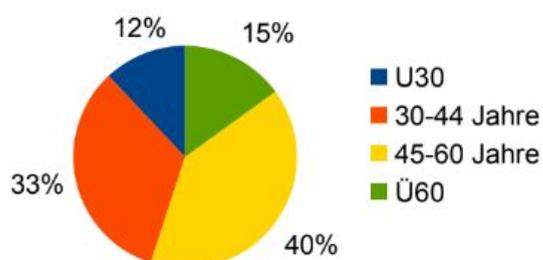
Eintritte: 504

Austritte: 13

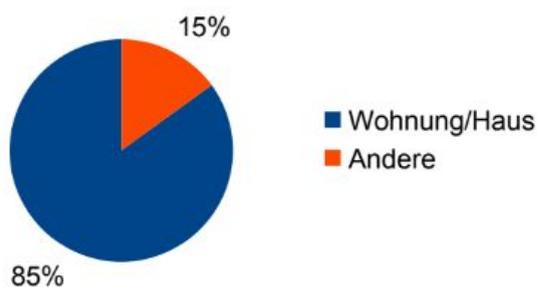
Geschlecht



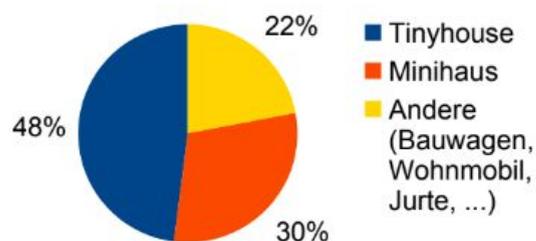
Alter



Derzeitige Wohnform



Gewünschte Wohnform



Für das Vereinsjahr 2018 gab es bei der Anmeldung nur die Option "Einzelmitgliedschaft". Für das Vereinsjahr 2019 sind in diesem Bereich Änderungen geplant.

Arbeitsgruppen

Um das Vereinsziel zu erreichen, wurden in einem ersten Schritt vier Arbeitsgruppen gegründet, welche bis auf weiteres unter der Leitung der Vorstandsmitglieder sind und engagiert ihre Ziele verfolgen:

AG Grundstücke (Leitung: Tanja Schindler)

Mitglieder der AG Grundstücke und der AG Projekte werden bis Ende März verschiedene Gemeinden aufsuchen und Interviews mit den zuständigen Behörden durchführen. Damit sollen diese für das Thema sensibilisiert und Berührungspunkte abgebaut werden. Zu diesem Zweck wurde ein Interview-Leitfaden erstellt. Nach der Auswertung wird der Leitfaden für alle Interessierten des Vereins bereitgestellt, damit wir schweizweit viele Gemeinden erreichen um das Potenzial von KWF bekannt zu machen. Die Resultate fliessen am Ende in einen Flyer KWF.

AG Öffentlichkeitsarbeit (Leitung: Jonas Bischofberger, Kevin Rechsteiner)

Die AG Öffentlichkeitsarbeit wurde in drei Untergruppen aufgeteilt:

- Kommunikation (Auftritt nach Aussen)
- PR und Medien (Pressearbeit inkl. Soziale Medien)
- Events (Organisation und Durchführung von Veranstaltungen).

Zurzeit wird an Corporate Identity/-Design gearbeitet, damit der Verein von A bis Z ein einheitliches Erscheinungsbild erhält. Im vergangenen Jahr wurden bereits Logo, Flyer und Banner erstellt. Neben den vielen Medienberichten rund ums Thema gabs auch bereits einige Anlässe von oder mit Hilfe des Vereins Kleinwohnformen.

AG Kleinwohnformen-Siedlung (Leitung: Thomas "Marlies" Vins)

Die AG hat sich dazu entschieden, den Namen umzuändern in "KWF-Projekte", da wir ja nicht nur KWF-Siedlungen unterstützen möchten, sondern sämtliche Unternehmungen, die das Vereinsziel unterstützen. Zurzeit wird eine Übersicht über die verschiedenen KWF erstellt (Tinyhäuser, Minihäuser, Bauwagen, Jurten etc.), um Ordnung im KWF-Dschungel zu schaffen. Zusätzlich sollen einige Schweizer KWF-Bewohner/innen porträtiert werden, um ein authentisches Bild dieser Wohn- und Lebensart zu vermitteln.

AG Recht + Politik (Leitung: Fiona Bayer)

Die AG R+P verfolgt momentan mehrere Projekte: Einerseits wird ein Interview-Leitfaden erstellt, mit dem interessierte Vereinsmitglieder Baujurist/innen und Raumplaner/innen aus ihrem Kanton interviewen können. Ziel ist es,, vergleichbare schweizweite Daten zu erhalten zu unseren drängendsten rechtlichen Fragen.

Weiter sollen KWF-Bewohner/innen im Hinblick auf rechtliche Fragen interviewt werden, sodass Interessierte nachvollziehen können, wie die KWF erfolgreich platziert und bewilligt werden konnten. Ausserdem steht ein grösseres politisches Projekt an: Noch dieses Jahr sollen in allen Schweizer Kantonen Postulate eingereicht werden und das Thema KWF auf das politische Parkett gebracht werden. Und schliesslich werden kompetente Baujurist/innen gesucht, die den Verein in rechtlichen Fragen unterstützen sowie in Zukunft gemeinsam mit uns die Grundlagen für weitere politische Vorstösse erarbeiten. Auch die Zusammenarbeit mit Hochschulen ist geplant.

Weitere Infos und Updates rund um die Arbeitsgruppen gibt es an der Mitgliederversammlung sowie regelmässig via Vereins-Newsletter.

Pinnwand

Der Vorstand erhält wöchentlich Anfragen und Angebote rund um die Themen KWF-Stellplätze, KWF-Projekte, Suche nach Mitstreiter/innen usw. Da uns schlicht die Kapazität fehlt, um diese Info- und Vernetzungsarbeit zu leisten, wurde im internen Bereich der Website eine provisorische Pinnwand aufgeschaltet. Die Pinnwand ist seit einigen Wochen in Betrieb und hat bereits zur Vernetzung einzelner Mitglieder und Projekte beigetragen. Demnächst wird eine professionelle Lösung entwickelt, damit die Pinnwand für alle Mitglieder einfach bedienbar und verständlich ist. Immerhin gehört unser ältestes Mitglied (Stand Dez.'18) mit Jahrgang 1933 definitiv nicht zur Smartphone-/Internet-Generation, sondern eher zur Telegramm-/Plattenspieler-Generation! KWF verbinden. :-)

Veranstaltungen des Vereins

Tiny House Stammtisch

Am 14. Juni 2018 fand der 2. Tiny House Stammtisch, organisiert über die Facebookgruppe "Tiny House Schweiz", mit 30 Teilnehmer/innen statt. Dieser Anlass wurde auch gleich genutzt, um den frisch gegründeten Verein Kleinwohnformen vorzustellen und neue Mitglieder zu gewinnen.

1. Vereinsnlass

Am 9. September 2018 fand unser erster Vereinsnlass statt. Schon im Vorfeld wurden wir von Anmeldungen überrannt, aus Platzgründen konnten wir leider nicht alle Interessierten berücksichtigen.

An einem herrlichen Sonn(en)tag durften wir rund 70 Vereinsmitglieder in der Synergy Village, <https://synergy-village.org> in Feldbach (ZH) begrüßen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und allgemeinen Infos gab es eine erste Präsentation der Arbeitsgruppen. Die Anwesenden konnten so Genaueres über ihre favorisierte AG erfahren. Kaffee, Mineral, frisch gepresster Apfelsaft und Knabberzeugs sorgten für das kulinarische Wohlbefinden all day long. Wir wollten kein zu enges Programm durchziehen, sondern Zeit und Raum für Kennenlernen und Fachsimpeln lassen. Das hat sich auch bewährt und so gab es nach „freier“ Zeit die Möglichkeit, noch eine zweite AG-Präsentation zu besuchen und so ein weiteres Puzzle-Stück des Vereins besser kennen zu lernen.

Schnell wurde es 17 Uhr und somit kam es zum offiziellen Schluss des ersten Vereinsnlasses. Natürlich wurde aber niemand mit dem Besen verjagt, und so konnte man den gelungenen Tag noch etwas ausklingen lassen.

“Avoid” Tiny House in Zürich

Im Oktober 2018 parkte das Tiny House „aVoid“ des Architekten Leonardo Di Chiara auf dem Toni Areal in Zürich und konnte von Interessierten besichtigt werden. Unser Verein war voll involviert und führte gemeinsam mit Leonardo, der Zürcher Hochschule der Künste und der Tiny House-University des Berliner Architekten Van Bo Le-Mentzel verschiedene Workshops durch.

Leonardo führte die Interessierten durch das „Schweizer Taschenmesser der Tiny Häuser“, das aVoid. Van Bo Le-Mentzel gab in seinem zweistündigen Vortrag und in der anschliessenden Diskussion wichtige Impulse für das Wohnen der Zukunft und für ein besseres Miteinander der Gesellschaft. Yvonne Keie versorgte als Feelgood-Managerin für das schöne Leben die Teilnehmer/innen mit interessanten Ideen zum Kochen in einem Tiny House. Zum Abschluss gab es ein Fest mit Tiny-Cooking, Ausstellungen und einem einzigartigen Konzert des Musikers Pascal Christ auf seiner selbstgebauten "La Réselle Guitar".

Vorstandsmitglied Jonas Bischofberger war überwältigt, auf welches Interesse der Verein stösst und wie gut die Veranstaltung ankam. „Es war super, sich mit Mitgliedern des Vereins sowie mit Interessierten austauschen zu können. Es sind Menschen, die mit der aktuellen Wohnsituation unzufrieden sind und bewusst etwas daran ändern wollen, ohne gleich in die Chaoten-Ecke gestellt zu werden“.

Wir freuen uns jetzt schon auf weitere Events dieser Art!



Ausblick

Es wird wohl auch 2019 einiges passieren im Verein. So sind z.B. im 1. Quartal bereits wieder über 200 Neumitglieder zu verzeichnen. Nach einer guten Grundlagenarbeit im Gründungsjahr können nun weitere Bereiche in Angriff genommen werden. Einerseits wird die Vereinsorganisation weiter verfeinert und es werden neue Arbeits- und Kommunikationsmethoden für noch effizienteres Arbeiten getestet. Mit der Pinnwand und regelmässigen regionalen Stammtischen wird auch die Vernetzung und der Austausch unter den Mitgliedern weiter gefördert. Die Arbeitsgruppen werden demnächst einige Produkte bzw. Daten produzieren und vermehrt den Behördenkontakt suchen. Zur Erarbeitung weiterer Aufgabenbereiche werden zukünftig weitere Arbeitsgruppen gebildet.

Durch die Medienpräsenz und steigende Mitgliederzahlen wird der Verein natürlich auch für diverse Firmen immer interessanter. Der Verein möchte seinen Mitgliedern geprüfte und bewährte Firmen und Fachleute empfehlen können, welche sich auf den KWF-Bereich spezialisiert haben. Vom idealen Anhängerfahrgestell über top moderne Lösungen im Energiebereich bis hin zur Finanzierungslösung für diverse KWF sollen nach und nach alle Informationen für die Mitglieder bereit gestellt werden. Die To-Do Listen im Verein bleiben also nicht leer und somit wird das zweite Vereinsjahr bestimmt mindestens so intensiv werden wie das erste.

